

IMPRESSUM

Redaktion Eva Stassek (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall-Braunschweig, Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig
 Telefon 0531 480 88-0
 braunschweig@igmetall.de | igm-bs.de

Kampf um BHW

SCHLISSUNGSABSICHT Betriebsrat sieht Alternative

Anfang Februar wurde der BHW Belegschaft von Vertretern der Muttergesellschaft MIBA mitgeteilt, dass der über 100 Jahre alte Traditionsstandort in Braunschweig geschlossen werden soll. Zwei Drittel der Kolleg*innen sollen nach den Plänen der Geschäftsleitung bereits zu Ende Juli 2021 – der andere Teil im Frühsommer 2022 ihre Arbeitsplätze verlieren.

Da die Perspektiven, große Gleitlager für Zollern zu bauen nicht mehr gegeben war, unterstützten im Jahr 2019 IG Metall, der BHW Betriebsrat, alle Abgeordneten unserer Region hoffnungsvoll die Gründung einer neuen Gesellschaft von Zollern und Miba. Nur durch eine Erlaubnis des Bundeswirtschaftsministers Altmaier wurde diese möglich – da das Kartellamt dagegen war. Vieles wurde von den Mutterunternehmen besonders hervorgehoben und versprochen: Technologieführerschaft, gute Zukunftsperspektiven, Know How der Belegschaft erhalten, Investitionen in den Standort... Die Ministererlaubnis wurde erteilt

– ohne explizite Sicherung des Standorts und der Beschäftigung. Martin Grun, Betriebsratsvorsitzender: „Wir sind tief enttäuscht und stocksauer, wie der Arbeitgeber mit uns umgeht. Viele von uns arbeiten hier seit Jahrzehnten und wir haben immer unseren Beitrag für das Unternehmen geleistet! Uns wurde 2019 mündlich die Standort- und Beschäftigungssicherung zugesagt, deshalb haben wir uns auch für die Fusion stark gemacht und jetzt dieser Hammer! Schäbiger kann man mit seiner Belegschaft nicht umspringen! Wir lassen uns das nicht bieten!“

Einhalb Jahre nach Gründung soll nun die Fertigung abgezogen und der überwiegende Teil nach Österreich ins Stammwerk verlagert werden. „Dort sind Kapazitäten frei und das eigene Haus wird ausgelastet – sogar Stellenanzeigen in der örtlichen Zeitung wurden geschaltet – ‘weil die Zeichen auf Wachstum stehen’, wie von der Geschäftsleitung freudig mitgeteilt wird. Den Beschäftigten

**„WIR SIND ENT-
TÄUSCHT UND
STOCKSAUER!“**



Martin Grun (Betriebsratsvorsitzender) spricht bei einer Protestaktion der BHW Belegschaft.

in Braunschweig wird die Existenzgrundlage entzogen – und Corona sowie schlechte Aussichten in der Branche als Grund vorgeschoben – das ist unehrlich!“ schimpft Michael Cordes zuständiger Gewerkschaftssekretär.

Eva Stassek, 1. Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig: „Die Belegschaft und ihre gewählten Vertreter wurden über die Zukunft des Standortes im Unklaren gelassen. Es drängt sich der Eindruck auf, dass hier von Anfang an ein anderer Plan verfolgt wurde. Es gibt unzählige Möglichkeiten schwierige Situationen gemeinsam mit den Beschäftigten durchzustehen. Eine Schließung gehört ganz

sicher nicht dazu! Wir haben inzwischen verschiedene Maßnahmen eingeleitet: Überprüfung der Rechtsbasis, politischen Druck aufgebaut, Alternativkonzepte zur Verlagerung entwickelt.

Diese starke Belegschaft und die IG Metall nimmt diesen Stilllegungsbeschluss nicht tatenlos hin. Die Rücknahme dieser Entscheidung ist vom Unternehmen eingefordert, erste Gespräche mit dem Ziel der Fortführung geführt! Wir kämpfen weiter!“

Sehr große Unterstützung erfährt die Belegschaft von den gewählten Mandatsträgern der Region in Stadt, Land und Bund und vielen weiteren Unterstützer*innen aus Betrieben und weiteren Gewerkschaften. Das ist gelebte Solidarität!

Internationaler Frauentag 2021 in Braunschweig

Auch in der Corona-Pandemie haben zum internationalen Frauentag diverse Aktionen in den Betrieben stattgefunden. Neue Online-Formate wurden angeboten, an denen über 300 Kolleg*innen teilgenommen haben. Vor allem die Kolleg*innen, die derzeit im Ho-



meoffice arbeiten haben die Chance genutzt um sich digital zu vernetzen und über bestimmte Themen zu diskutieren. So wurden beispielsweise von den Vertrauensfrauen bei Siemens Mobility drei Sessions zum Thema „Gewalt an Frauen“, „Vereinbarkeit von

Familie und Beruf“ und „Starke Frauen“ organisiert. Die Kolleg*innen bei der VW FS AG sowie der VW Bank haben sich besonders mit dem Thema Ungleichverteilung von Care-Arbeit beschäftigt. Es gab Informationsmails, Rosenverteilungen - auch digital - und ebenso Bündnisveranstaltungen mit anderen Verbänden. Alle Aktionen verfolgen das

Ziel: Kein Schritt zurück in der Frauenbewegung, auch nicht in der Corona-Pandemie!

Statements aus den Betrieben zum Frauentag gibt es hier:

igmetall.de

